

Information

Kontakt **Reiss-Engelhorn-Museen**
 Museum Weltkulturen D5
 D - 68159 Mannheim
 Infobüro: +49(0)621-293.3150
 Fax: +49(0)621-293.9539
 reiss-engelhorn-museen@mannheim.de

Öffnungszeiten 19. September 2010 bis 20. Februar 2011
 Täglich (Mo – So, auch an Feiertagen außer
 24. und 31.12.) 11 – 18 Uhr

Eintritt Erwachsene € 12,- / Begünstigte € 8,-
 Kinder und Jugendliche (6 bis 18 Jahre) € 5,-
 Schulklassen, Kindergartengruppen € 3,-
 (pro Person)

Führungen Angemeldete Gruppenführungen
 € 60,- zuzügl. Eintritt
 Angemeldete Schulklassenführungen
 (max. Klassenstärke) € 30,- zuzügl. Eintritt
 Angemeldete Gruppenführungen außerhalb
 der Öffnungszeiten € 155,- zuzügl. Eintritt
www.staufer2010.de

Planen Sie Ihre Route durch die Stauferregion mit VASCMO, dem
 mobilen Internet-Touren-Guide zum Stauferjahr.
 www.staufer.vascmo.de



IMPRESSUM
 Herausgeber: Curt-Engelhorn-Stiftung für die Reiss-Engelhorn-Museen (rem),
 Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Alfred Wieczorek | Gestaltung: www.hgb44.com
 BILDNACHWEIS
 Titelmotiv: Thronender König, Oberitalien, um 1230–1235; New York, The Metropolitan Museum of Art,
 Mrs. Stephen V. Harkness Fund, 1922 (22.31.2), Photograph © 2004 The Metropolitan Museum of Art |
 [Abb. 1] Staatliche Museen zu Berlin SPK, Münzkabinett, Inv. Nr. 1860 Friedländer |
 [Abb. 2] KHM, Wien ANSA XII 3 | [Abb. 3] ÖNB/Wien, Bildarchiv, Cod. 507, fol. 2v | [Abb. 4] Capua, Museo Provinciale
 Campano, Inv. Nr. 4p (Foto: Beniamino Ricci) | [Abb. 5] Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz |
 Blumenbild Barbarossas im Luisenpark Mannheim, Mannheim, 2010, © CES, Foto: Eva Gramlich [Abb. 6]

Staufer-Package

Das Stadtmarketing Mannheim hat für Ihren Besuch anlässlich der
 Staufer-Ausstellung maßgeschneiderte Übernachtungspauschalen
 zusammengestellt.

Anreise: 21. September 2010 bis 18. Februar 2011,
 jeweils von Dienstag bis Samstag

Leistungen pro Person:

- eine Übernachtung/Frühstück im Hotel 3*** bzw. 4****
- ein Eintritt zur Ausstellung DIE STAUFER UND ITALIEN –
 DREI INNOVATIONSREGIONEN IM MITTELALTERLICHEN EUROPA
- ein Eintritt inklusive Audioguide ins Barockschloss Mannheim
- ein Drei-Gänge-Menü im Restaurant C Five im Hofgarten des
 Museums Zeughaus, C5

Preis pro Person:

Preis pro Person im 3* Hotel:**
 • Doppelzimmer (DZ): ab € 91,- | Einzelzimmer (EZ): ab € 116,50
 • Verlängerungsnacht: ab € 46,- im DZ | € ab 74,- im EZ

Preis pro Person im 4**** Hotel:

• Doppelzimmer (DZ): ab € 98,- | Einzelzimmer (EZ): ab € 135,50
 • Verlängerungsnacht: ab € 74,- im DZ | ab € 109,- im EZ

Alle Preise verstehen sich pro Person und sind auf Anfrage
 und nach Verfügbarkeit buchbar.

Buchbar bei:

Tourist Information Mannheim
 Willy-Brandt-Platz 3, 68161 Mannheim
 Telefon +49(0)621-293.8700
 www.tourist-mannheim.de
 info@tourist-mannheim.de

STADTMARKETINGMANNHEIM²

Information zum Kultur-Ticket-Spezial der Bahn



Mit dem „Kultur-Ticket-Spezial“ fahren Sie zum Festpreis von 39,-
 Euro in der 2. Kl. oder für 59,- Euro in der 1. Kl. pro Person zur
 Ausstellung - hin und zurück an einem Tag - bequem und schnell im
 ICE/ EC/IC von allen Bahnhöfen im Umkreis von 300 Kilometern.
 Ihre Kinder unter 15 Jahren fahren kostenlos mit. Das Ticket ist nur
 in Verbindung mit einer Eintrittskarte zur Ausstellung gültig, erhält-
 lich ist es in allen DB Reisezentren und DB Agenturen.
 Infos unter: www.bahn.de/kultur

Anfahrt zu den Reiss-Engelhorn- Museen mit der RNV



Fahren Sie ab dem Hauptbahnhof Mannheim mit den Stadtbahnli-
 nien 1, 3, 4 oder 5 bis zur Haltestelle Paradeplatz. Von dort bringen
 Sie die Stadtbahnlinien 2 oder 6 direkt bis zur Haltestelle Rathaus
 / Reiss-Museum.
 Planen Sie Ihre individuellen Fahrten noch detaillierter und
 bequemer: Auf der RNV-Homepage stehen Ihnen unter
 http://aushangfahrplan.rnv-online.de/
 die Fahrpläne aller Haltestellen in Mannheim, Ludwigshafen und
 entlang der regionalen Linien 4 (RHB) und 5 (OEG) als PDF-Dateien
 zum Download zur Verfügung.
 Fahrplanauskünfte erhalten Sie auch im RNV-Kundenzentrum im
 Stadthaus/N1 in Mannheim sowie unter der RNV-Servicenummer:
 0621/465-4444.

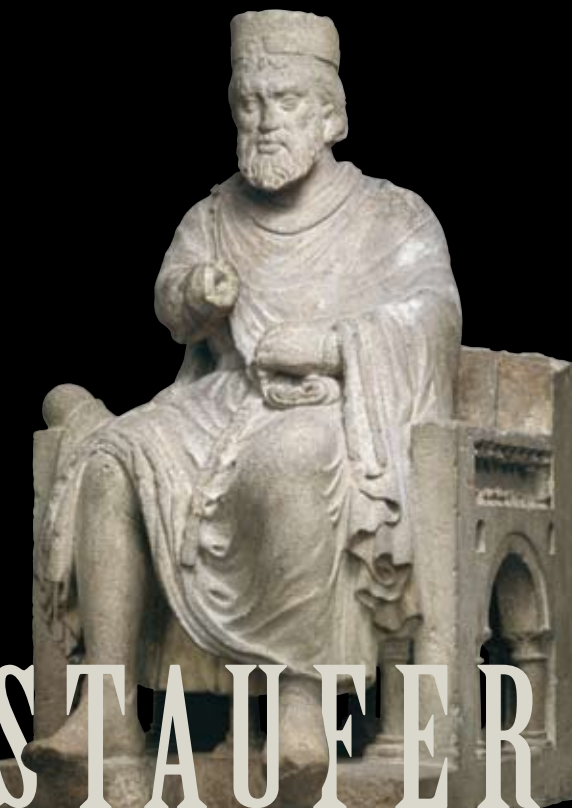


Mannheims besucherstärkste
 Freizeiteinrichtung, der Luisenpark,
 stimmt mit dem gigantischen Blu-
 menbild Friedrich Barbarossas auf
 die Staufer-Ausstellung ein.
 www.luisenpark.de

Blumenbild Friedrich
 Barbarossas
 2010, Luisenpark Manneim [6]

Partner	Rheinland-Pfalz Generaldirektion Kulturelles Erbe	REISS-ENGELHORN-MUSEEN STADTMARKETING KUNSTGESCHICHTE UND LANDSKUNDE	Staatliche Schlösser und Gärten
Förderer und Sponsoren	BADEN- WÜRTTEMBERG STIFTUNG	Klaus Tschira Stiftung Gemeinnützige GmbH	KTS HEINRICH-VETTER-STIFTUNG WÜRTH
Kooperationen	SÜDZUCKER	Staufen	DB BAHN vascsmo
	SWR2	Dorint Kongresshotel Mannheim	FAHRTZIEL KULTUR® RNF RHEIN-NECKAR FERNSEHEN
	rnv	MUSEUMS PASS MUSEEN	Baden-Württemberg TOURISMUS-MARKETING www.touristm.de 06

Reiss-Engelhorn-Museen
 Mannheim 19. September 2010
 bis 20. Februar 2011
 Ausstellung der Länder
 Baden-Württemberg
 Rheinland-Pfalz
 und Hessen



DIE STAUFER
 DREI INNOVATIONSREGIONEN
 IM MITTELALTERLICHEN
 EUROPA
 UND ITALIEN



MANNHEIM²

Es gab eine Zeit, als eine süddeutsche Fürstenfamilie zu den mächtigsten Adelsgeschlechtern Europas zählte. Ihr Herrschaftsbereich erstreckte sich über weite Teile der mittelalterlichen Welt, von der Nord- und Ostseeküste, über die Rhein-Main-Neckar-Region bis in die südliche Provence und vom westlichen Lothringen bis ins östlichste Böhmen. Jenseits der Alpen beanspruchten sie die Macht über Oberitalien und regierten im Süden das Königreich Sizilien. Als Bauherren von Burgen und Pfalzen schufen sie in diesen Regionen beeindruckende, noch heute sichtbare Denkmäler von Macht und Herrschaft. So, wie sie bei den Zeitgenossen Sehnsüchte nach Frieden und Gerechtigkeit weckten, so hofften die Menschen noch Jahrhunderte nach ihrem Ende auf ihre Wiederkehr.



Augustalis Kaiser Friedrichs II. Münzstätte Brindisi, nach 1231; Berlin, Staatliche Museen zu Berlin SPK, Münzkabinett [1]



Cameo mit Jüngling und Mädchen Unteritalien, 2. Hälfte 13. Jh.; Wien, Kunsthistorisches Museum [2]

Diese Herrscher, die ganz maßgeblich die historische Entwicklung des hohen Mittelalters prägten und deren Familienname wie kein anderer mit dem Glanz und der Kulturblüte dieser Zeit verbunden ist, entstammten der Dynastie der Staufer. Systematisch hatte dieses Adelshaus Macht, Rang, Territorium und Herrschaft ausgebaut, seit ihm 1079 das schwäbische Herzogtum verliehen worden war. Die Staufer hatten sich als Könige gegen konkurrierende Adelsfamilien durchgesetzt, mit dem Papst um Anerkennung gestritten und waren zu Kaisern des Heiligen Römischen Reiches aufgestiegen.

Die neun staufischen Herrscher von Konrad III. (1138–1151) bis Konradin (1262–1268) prägten die europäische Geschichte des Hochmittelalters entscheidend. Unvergessen ist beispielsweise das Mainzer Hoffest, das Kaiser Friedrich Barbarossa 1184 ausrichten ließ, um seine Söhne Heinrich VI. und Friedrich für mündig zu erklären, und das als prachtvollste Festveranstaltung des gesamten Mittelalters in die Geschichte einging. Geradezu legendären Ruf genießt bis heute auch Kaiser Friedrichs II. großes naturwissenschaftliches Interesse, das er zum Beispiel als Verfasser des berühmten Falkenbuchs zeigte.

Doch die Mannheimer Ausstellung stellt nicht nur die reine Herrschafts- und Kulturgeschichte dar, sondern beleuchtet auch die Bühne, auf der sich große Ereignisse der Zeit abspielten: den Rhein-Main-Neckar-Raum, die oberitalienische Städtelandschaft und das Königreich Sizilien.

Im Rhein-Main-Neckar-Gebiet hielten sich die Staufer besonders häufig und gerne auf. Entsprechend vielfältig ist hier ihre Hinterlassenschaft bedeutender Baudenkmäler. Nach Otto von Freising, dem Biographen Kaiser Friedrich I. Barbarossas, lag am Oberrhein *die größte Kraft des Reiches*. In Oberitalien sahen sich die staufischen Herrscher den florierenden, reichen und wohl organisierten Städten, wie Mailand, Cremona oder Pavia, gegenüber. Diese faszinierten in kultureller wie wirtschaftlicher Hinsicht. Wie ein *Garten der Wonnen* blühe diese Region, meinte Otto von Freising. Im **Königreich Sizilien**, das seit dem Ende des 12. Jahrhunderts mit dem nordalpinen Reich der Staufer vereint war, konnte hingegen ein ganz auf den Herrscher ausgerichtetes Staatswesen errichtet werden.



Reiner Musterbuch Rein, Anfang 13. Jh.; Wien, Österreichische Nationalbibliothek [3]



Jupiter vom Brückentor zu Capua 1234–1239; Capua, Museo Provinciale Campano [4]

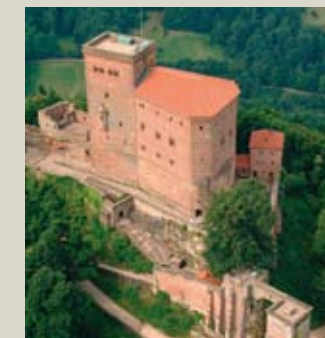
Das süditalienische Königreich bot als Schmelztiegel der verschiedenen Kulturen zugleich ein Umfeld zur Entfaltung vielfältiger Interessen und breiter Bildung. So ging man davon aus, dass hier die *Wiege der Kulturen* stehe.

Die Ausstellung präsentiert die von den drei historischen Regionen ausgehenden, epochalen Errungenschaften in den Bereichen von Kunst, Kultur, Wissenschaft, Recht, Wirtschaft und Religion. Gewaltige Kastelle, imposante Steinskulpturen, wertvolle Goldschmiedearbeiten, prächtige Bildhandschriften, edelsteinbesetzte Schmuckstücke, kunstvoll bestickte Textilien oder sakrale Gegenstände spiegeln die Innovationskraft der Stauferzeit ebenso wider wie schimmernde Glasfenster, bedeutende Pergamenturkunden, schwere Wachssiegel oder glänzende Goldmünzen.

Stauferregion Rhein-Neckar



Wer 2010 die Metropolregion Rhein-Neckar bereist, wird die Zeit der Staufer und die Themen der Ausstellung an zahlreichen Korrespondenzorten wiederentdecken. Besucher, die in den Reiss-Engelhorn-Museen die hochrangigen Originale mittelalterlicher Schatzkunst bestaunt haben, können im Anschluss eine Reise zu den in unmittelbarer Nähe gelegenen, authentischen und historischen Stätten in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen unternehmen. Von der Burganlage auf dem Trifels im Westen bis Haßmersheim im Osten, vom Kloster Lorsch im Norden bis zur Festung Steinsberg bei Sinsheim im Süden reicht ein mittelalterlicher Kulturpfad, auf dem sich die Spuren der Staufer verfolgen lassen. Neben den unmittelbar in der Metropolregion Rhein-Neckar gelegenen Erinnerungsstätten beteiligen sich weitere, für die staufische Geschichte bedeutende Orte an dem Korrespondenzprojekt. Hierzu zählen beispielsweise Bad Wimpfen in Baden-Württemberg, Ingelheim in Rheinland-Pfalz oder die Burg Fleckenstein im Elsass.



Die Reichsburg Trifels bei Annweiler im Westen der Metropolregion Rhein-Neckar [5]